

Bekanntmachung nach § 5 Abs. 2 des UVP-Gesetzes

Bekanntmachung der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern, Anstalt des öffentlichen Rechts

Vom 02.06.2022

Der Vorstand der Landesforstanstalt als untere Forstbehörde (§ 32 Absatz 3 des Landeswaldgesetzes M-V [LWaldG] in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juli 2011 [GVOBl. M-V S. 870], geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Mai 2021 [GVOBl. M-V S. 790, 794]) hat das Vorhaben einer Waldumwandlung in der Gemarkung Blumenholz, Flur 7, Flurstück 184, Gemarkung Blumenholz, Flur 8, Flurstücke 45/8, 46/20, 48/6, 48/11, 49/3, 49/6, 53/3, 53/4, 54/3, 54/4, 55/4, 56/3, 57/3, 58/3, 59/3, 60/3, 61/3, 62/2, 63/2, 64/3, 65/2, 65/6, 66/3, 67/3, 68/3, 69/1, 69/2, 70/1, 71/1, 6, 2/1, 4, 5, 7, 8, 9/1, 184, 38/21, 38/22, 45/8, 84, 88, Gemarkung Neustrelitz, Flur 17, Flurstücke 35/16, 35/17, 39, 42/3, 46, 47, 50/16, 50/18, 25, 32, 33, 34, 36, 9/1, 8, 10/1, 11/1, 12/2, 12/3, 19/3, 30/1, 31/2, 32/1, 14/1, 45/8, 46/20, 48/6, 48/11, 49/3, 49/6, 53/3, 53/4, 54/3, 54/4, 55/4, 56/3, 57/3, 58/3, 59/3, 60/3, 61/3, 62/2, 63/2, 64/3, 65/2, 65/6, 66/3, 67/3, 68/3, 69/1, 69/2, 70/1, 71/1, 6, 2/1, 4, 5, 7, 8, 9/1, Gemarkung Neustrelitz, Flur 40, Flurstücke 25, 32, 33, 34, 36, Gemarkung Thurow, Flur 1, Flurstücke 14/1 alle teilweise mit einer Größe von insgesamt ca. 5,9713 ha einer Vorprüfung des Einzelfalls entsprechend § 7 Absatz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 25. Februar 2021 (BGBl. I S. 306) geändert worden ist, in Verbindung mit Nummer 17.2.2. der Anlage 1 zum UVPG und der Dienstanweisung der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern vom 29. April 2015 unterzogen. Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Begründung

- Es sind keine negativen Beeinträchtigungen hinsichtlich der geprüften Schutzgüter zu erwarten.
- Die Waldumwandlung erfolgt temporär zur Nutzung von Waldwegen und vorhandenen Energiestrassen als Baustraßen und Bauplätze für die Erneuerung der Strommasten.

Der Vorstand der Landesforstanstalt als Genehmigungsbehörde wird über den Antrag nach den Vorschriften des Landeswaldgesetzes entscheiden.

Es wird darauf verwiesen, dass diese Feststellung nach § 5 Absatz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar ist.